



Die Sage von der Wilden Jagd

Dunkle Wälder haben schon immer eine unheimliche Wirkung auf die heimische Bevölkerung ausgeübt. Sie gaben Anlass für manche Sagen.

Einst kehrte ein Bauer aus Achleiten im Gasthaus zur Aumühle ein. In fröhlicher Runde verging die Zeit sehr schnell und der Bauer wurde vom Einbruch der Nacht überrascht. So borgte er sich eine Laterne und macht sich auf den Heimweg. Als ihn sein Weg durch einen dunklen Wald führte, vernahm er plötzlich Kettengerassel vermischt mit dem Geheul von Wölfen, dem Zischen von Schlangen, dem Gebell von Hunden und dem markerschütternden Schreien von Käuzen. Diese Stimmen wuchsen zu einem ungeheuren Gedröhne und Getöse. Der Schrecken fuhr dem Manne durch die Glieder, das konnte nur die Wilde Jagd sein. Schnell warf er sich zu Boden, vergrub den Kopf unter seinen Händen und begann zu beten. Der Bauer wusste nicht, wie lange er so gelegen hatte. Als er sich zögernd erhob, merkte er, dass der nächtliche Spuk vorüber war.

Niemand wollte ihm daheim die Geschichte glauben, doch Zeit seines Lebens sprach er von diesem gruseligen Erlebnis